

### 3. März 2018 – Gedenken an Zwangsarbeiter und Nazi-Opfer in Lindlar

(Zur Erinnerung: Die Einladung ist [hier](#) anzusehen)

Nicht nur die Teilnehmenden der von der VVN-NRW veranstalteten Gedenkfahrt hatten sich um 12 Uhr an der Kirche St. Severin in Lindlar versammelt – es waren auch zahlreiche interessierte Bürgerinnen und Bürger aus Lindlar vertreten. Nach einer kurzen Begrüßung durch unseren Verein als örtlichen Unterstützer erläuterte Ulli Sander die historischen Ereignisse und Zusammenhänge. Der Text seiner Rede ist hier abrufbar:

[http://www.nrw.vvn-bda.de/texte/1857\\_gedenkfahrt.htm](http://www.nrw.vvn-bda.de/texte/1857_gedenkfahrt.htm)

Im Severinus-Haus hatte uns die katholische Kirchengemeinde freundlicher Weise einen Raum zur Verfügung gestellt, in dem es Gelegenheit zu einem Imbiss und zu weiteren Informationen gab. Winfried Panske vom Arbeitskreis Regionalgeschichte beschrieb den Stand der Aufarbeitung. Seine Informationen sind teilweise in einem Artikel der Bergischen Landeszeitung zusammengefasst:

<https://www.rundschau-online.de/region/oberberg/arbeitskreis-regionalgeschichte-historiker-forschen-nach-den-1945-in-lindlar-ermordeten-russen-23061780>

Nach dem Aufenthalt in Lindlar fuhr die Gruppe weiter nach Lüdenscheid.Hunswinkel zu der dortigen Gedenkstätte. (Informationen z.B. bei

[https://de.wikipedia.org/wiki/Arbeitserziehungslager\\_Hunswinkel](https://de.wikipedia.org/wiki/Arbeitserziehungslager_Hunswinkel))

